

„Internationales Geschäft ist eine super spannende Materie!“

„Internationales Geschäft ist eine super spannende Materie?“ Mit dieser Aussage begrüßte Manuel Metzger rund 50 Schülerinnen und Schüler aus dem kaufmännischen Berufskolleg zu einem Grundlagenseminar, welches die Klassenlehrerin Christa Armbruster organisiert hatte.

Metzger ist bei der Kreissparkasse Tuttlingen bereits seit fünf Jahren im internationalen Geschäft tätig. Zu Beginn seines Vortrags gab es Informationen wie das internationale Geschäft bei der Kreissparkasse organisiert ist. Für die Schülerinnen und Schüler war es interessant zu erfahren, dass die Kreissparkasse auf das Netzwerk der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) Zugriff hat um internationale Geschäftsaktivitäten abzuwickeln. Nebenbei erfuhren die Schüler, dass die LBBW als Zentralbank für die Sparkassen in Baden-Württemberg fungiert. „Wie sichert ein Unternehmen, hier aus der Region, ein klassisches Auslandsgeschäft ab, dass sein ausländischer Kunde die gelieferten Waren auch bezahlt?“, fragte Metzger in die Runde. Nur zögerlich kamen die Antworten aus dem Publikum, dass hierzu das Dokumenteninkasso bzw. das Dokumentenakkreditiv als eine Form der Zahlungsabwicklung in Frage kommen. Mit konkreten Beispielen erläuterte Metzger die beiden Zahlungsmodalitäten. Er zeigte den Schülerinnen und Schülern auch die Vor- und Nachteile der beiden Zahlungsabwicklungen auf. Ein weiteres Thema war der Devisenhandel, speziell wie mit Devisen-Termingeschäften die Risiken, die sich aufgrund Wechselkurs-Schwankungen ergeben, abgesichert werden können. Mit einem konkreten Beispiel untermauerte Metzger seine Informationen hierzu.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die ausführlichen Bestimmungen zum neuen europäischen Zahlungsverkehrsraum SEPA (Single Euro Payments Area). Hier erfuhren die Schüler/-innen, dass durch SEPA grenzenloses Bezahlen in den 34 Teilnehmerstaaten (fast ganz Europa) durch die Nutzung einheitlicher Zahlungsverkehrsinstrumente und Standards gewährleistet wird. Allen Schüler/-innen waren die Vorteile, die sich für ein Unternehmen durch die Anwendung der international standardisierten Bankkontonummer IBAN (International Bank Account Number) und der international standardisierten Bankleitzahl BIC (Business Identifier Code) ergeben, einleuchtend. In diesem Zusammenhang informierte Metzger auch über Überweisungen in außereuropäische Länder bzw. Besonderheiten bei Zahlungen in die USA und wie europaweit Geldeinzüge durch das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren getätigt werden. Den Abschluss des Grundlagenseminars bildeten Informationen zur rechtlichen Regelung des Außenwirtschaftsverkehrs; einen Schwerpunkt ergaben die Aussagen Metzgers zur Außenwirtschaftsverordnung-Meldepflicht (AWV-Meldepflicht).

Alle Schülerinnen und Schüler waren am Ende der Veranstaltung der Meinung: „Das internationale Geschäft ist sehr komplex, aber auch sehr spannend.“ Klassenlehrerin Armbruster dankte Metzger für sein Engagement, besonders für die vielen praktischen Beispiele aus der Praxis.



Die Schüler und Schülerinnen der Klassen BK1W1 und BK1W2 mussten eng zusammenrücken um interessante Informationen zum Zahlungsverkehr mit dem Ausland zu erfahren.



Experte Manuel Metzger erläutert am konkreten Beispiel wie Devisentermingeschäfte ablaufen

Text und Fotos: ETS